Nürnberger Tauben Club e. V.

	Ehrenvors.:	Karlheinz Sollfrank – Schießplatzstraße 40 – D-90469 Nürnberg	☏ 0911-483520
1.	Vorsitzender:	Willibald Roauer – Marienbader Straße 27 - D- 92318 Neumarkt	☏ 09181-41882
2.	Vorsitzender:	Klaus Ziener – Schwarzenäckerweg 1 - D-91077 Neunkirchen	☏ 09134-907038
1.	Schriftführer:	Ewald Schroft - Isarstraße 9 – D-90542 Eckental	☏ 09126-1578
2.	Schriftführer:	Tamara Schmitt - Kirchenweg16a – D-91338 Igensdorf	☏ 09126-1578
1.	Kassierer:	Johann Förthner - Im Schwabachgrund 17 - 91560 Heilsbronn	☏ 09872-7620
2.	Kassierer:	Karlheinz Pflugmann – Fritz-Erler-Straße 8a – 90765 Fürth	☏ 0911-767600
1.	Zuchtwart:	Harald Paulus – Walter-Flex-Straße 3 – D-91088 Bubenreuth	☏ 09131-204043

Anwesende: 40 Mitglieder und 2 Gäste

Jahreshauptversammlung, am 08. März 2019

Um 20:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Willi Roauer die Jahreshauptversammlung des Nürnberger Taubenclubs im Versammlungslokal am Valznerweiher.

1)Besondere Grüße richtete er an unseren Ehrenvorsitzenden Karl-Heinz Sollfrank, den Ehrenvorsitzenden des Landesverbands Bayern Manfred Kull mit Gattin Angelika, alle anwesenden Ehrenmeister vom BDRG, VDT und des Landesverbandes Bayern, sowie Ehrenschriftführer Walter Hackner und Günter Leykauf stellvertretend für alle Ehrenmitglieder unseres Clubs,
alle anwesenden Mitglieder und den Referenten des Tages Harald Lindner.

Der Vorsitzende verliest die obligatorische Tagesordnung, die an jedes Mitglied schriftlich mit der Einladung zugegangen ist nicht mehr.

2) Zur Totenehrung fordert er alle Anwesenden auf, sich von ihren Plätzen zu erheben zum Gedenken aller verstorbenen Zuchtfreunde.

2018 haben uns die Zuchtfreunde: Büttner und Häßlein für immer verlassen, 2019 Gerhard Pompetzki und Margaret Engelhard.

Wir werden allen Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

3) Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung, wird vom 1. Schriftführer Ewald Schroft verlesen.

4a) Der Vorsitzende Willi Roauer gibt seinen Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2018 bekannt, welcher als Anhang 1 Bestandteil dieses Protokolls ist. Als wichtigste Punkte werden dabei herausgestellt:

- Die Mitgliederzahl hat sich auf 242 reduziert, was einem Minus von 6 Mitgliedern zum Vorjahr entspricht. Neu aufgenommen wurde Raimund Dummert aus Dobenreuth.

An Veranstaltungen wurden durchgeführt:
- Die Jahreshauptversammlung im März.
-Fachvorträgen gab es im April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober und Januar 2019.
-Im August fand bei sommerlichem Wetter unsere Babyschau mit Grillfest statt.
-In der Novemberversammlung fiel der angesagte Referent aus, sodass eine ausführliche Diskussion über die verschiedensten Taubeninteressen zu einem kurzweiligen Abend führte.
-Am 1./2. Dezember 2018 fand in Nbg.-Gibitzenhof unsere 36. Nürnberger Taubenschau mit vielen Sonderschauen, aber mäßigem Meldeergebnis statt.
-Im Dezember wurden viele Bilder von der besuchten Europaschau in Herning/Dänemark und anderen Großschauen gezeigt. Eine kleine Weihnachtsfeier mit Verlosung von Taubenartikeln rundeten das Jahr ab.
-In der Februarversammlung stellten nur wenige Züchter ihre Siegertiere 2018 vor.

Weitere Veranstaltungen wurden besucht:
-Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes Mittelfranken in Abenberg.
-Bei der Landesverbandstagung am 2./3. Juni in Öttingen/Schwaben wurden Johann Förthner, Werner Moser und Willi Schuhmann vom NTC zum Ehrenmeister der Bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt. Herzlichen Glückwunsch!
- Am 8. Juli 2018 bei der Zuchtbuchtagung in Großlangheim erhielt Werner Moser die Ehrenmedaille der Bundesrepublik Deutschland für herausragende Leistungen mit seinen Mährischen Strassern. Herzlichen Glückwunsch! .
- Drei Vorstandssitzungen wurden im Mai, Oktober und Februar

2019 abgehalten.
Zum Schluss bedankt sich Roauer bei allen Mitgliedern und der Vorstandschaft für die gute, sachliche und harmonische Zusammenarbeit, bei Klaus Ziener für die Verpflichtung der monatlichen Referenten und bei Hans Förthner, der sich das ganze Jahr ums Inventar und um die Halle kümmert.
Sein Dank geht auch an den GZV Nürnberg-Zabo, für das Überlassen des Versammlungsheimes und an die Wirtsleute für die sehr gute Bewirtung. Er wünscht viel Gesundheit und ein gutes Zuchtjahr 2019.

4b) Der 1. Kassiers Johann Förthner verliest seinen Kassenbericht. Darin werden die Konten zum 31.12.2018 erwähnt, bestehend aus Guthaben bei der Raiffeisenbank, einem Festgeld bei der Commerzbank und einem kleineren Kassenbestand.
Es standen Einnahmen an Mitgliedsbeiträgen und Käfigleihgebühren, gegenüber Ausgaben wie z.B. an Kreisverbands- und VDT-Beiträge, sowie der Beteiligung an der Busfahrt zur Europaschau nach Herning.
Der 2. Kassier Karl-Heinz Pflugmann stellt den Abschluss vom Ausstellungskonto dar und gibt den Gesamtüberblick mit Kontostand zum Geschäftsjahresende bekannt.

4c) In seinem Bericht geht der Zuchtwart Harald Paulus hauptsächlich auf die Erfolge unserer Züchter 2018 bei der Nationalen in Leipzig und der VDT-Schau im Januar in Kassel ein. Dabei stellte der Taubenclub 10 Bundessieger und 21 Deutsche Meister. Von der Beteiligung an der Taubenschau mit 16 Ausstellern und 19 Rassen war er genauso enttäuscht wie von der spärlichen Vorstellung der Siegertiere. Die Schweizer Glocke, Wanderpreis für die Gesamtbestenleistung bei der Taubenschau konnte Franz Brandmüller gewinnen. Herzlichen Glückwunsch!
Sein ausführlicher Bericht ist ebenfalls diesem Protokoll als Anhang 2 zum Nachlesen beigefügt.

4d) Der Ausstellungsleiter der Taubenschau 2018 Klaus Ziener konnte seiner Enttäuschung über das Meldeergebnis nur mit den ironischen Worten: „Wenigstens mehr als Hannover“ Luft machen.

5) Unter dem Punkt Aussprache kritisiert Zuchtwart Harald Paulus auch die sehr geringe Beteiligung und das Interesse beim Aufbau der Taubenschau.

6) Der Kassenprüfer Günter Kellner, der mit Christian Schmitt die Kassen geprüft hat verliest das Kassenprüfprotokoll vom 08.03.2019, indem dem 1. Kassier und dem 2. Kassier eine tadellose Kassenführung bescheinigt wird.
Er fordert deshalb ihre Entlastung und die der gesamten Vorstandschaft. Beides erfolgt einstimmig.

7) Unter „Verschiedenes“ konnten wir einige Mitglieder, die sich verdient gemacht haben mit der Silbernen Ehrennadel auszeichnen: Toro Jose, Bürner Erwin, Neumüller Helmuth und Oliver, Scharnagel Hermann, Renner Hermann, Pfann Hans, Haas Hans, Eberlein Georg, Reischel Werner, Fiedler Johann, Wittmann Thomas, Tautenhahn Christian, Laub Jürgen, Beck Bernd, Arneth Reinhard, Winter Christian, Weißmüller Helmuth, Müller Reinhard und die Ehrennadel in Gold für Bräutigam Manfred. Herzlichen Glückwunsch!

8) Der 1.Vorsitzende bemerkt, dass keine schriftlichen Anträge bei ihm eingegangen sind.

9) Vortrag von Harald Lindner, dem Vorsitzenden des Sondervereins der Züchter der Altstämmer, Reinaugen, Weiß- und Farbenköpfe über kurzschnäblige Tümmler.
Der Referent des Abends bedankt sich für die Einladung vom Taubenclub und stellt sich vor. Er erzählt, dass sein Sonderverein 10 Rassen betreut, bereits im Jahre 1906 gegründet wurde und auch viele Züchter anderer kurzschnäbliger Rassen Mitglied im SV sind. Dann stellt er die Rassen mit vielen Bildern im Einzelnen vor:
Die Altstämmer gibt es schon seit 1730 in Berlin und kommen in zwei Varianten (glattköpfig und kappig) vor. Sie gibt es in vielen Farbschlägen und die Haube, die zumindest gleichmäßig sein soll, spielt bei der Bewertung eher eine zweitrangige Rolle.
Königsberger Reinaugen kommen, wie der Namen schon sagt aus West- und Ostpreußen und gibt es nur in Weiß. Sie werden im Nest rotschimmelig geboren, kommen auch glatt und kappig vor, wobei die Rosette bei der Haube nicht zwingend erforderlich ist.
Die kleinen, zierlichen, aber temperamentvollen Elbinger Weißköpfe wurden nachweisbar auch schon anfangs des 19. Jahrhunderts in Elbing (polnisch Elblag, einer Stadt in der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren nahe der Ostseeküste) gezüchtet. Typische Rassenmerkmale sind die hervortretende Brustpartie, der markante würfelförmige Kopf und die typische Mönchzeichnung.

Die Gumbinner Weißköpfe dagegen sind eigentlich keine Kurzschnäbler, stammen aus Ostpreußen und sollen ihre Jungen noch selbst aufziehen. Sie gibt es nur mit Haube, typicher breiter und hoher Stirn und sind auch bestrumpft zugelassen.
Typisch für den Stettiner Tümmler, der früher hauptsächlich als reine Flugtaubenrasse gezüchtet wurde und aus Prager Tümmlern hervorging, sind der würfelförmige Kopf und der etwas gesenkte Schnabel.
Ähnliche Rassemerkmale besitzt der Breslauer Tümmler, dessen Würfelkopf noch markanter, und sein kurzer, stumpfer Schnabel gerade eingesteckt wirkt. Den temperamentvollen, kleinen, fast kurzschnäbligen Tümmler mit waagerechter Haltung gibt es glattköpfig, im Stirn- und Hinterkopfbereich kantig, oder mit Rundhaube.
Sehr ähnlich ist der Prager Tümmler, (seit 1800 in Breslau, Stettin und Berlin gezüchtet) jedoch ohne Haube vorkommend, dafür niedriger gestellt und mit noch ausgeprägterem, hinteren Würfelkopf.
Die schnittigen, etwas aufgerichteten Posener Farbeiköpfe sind mit und ohne Rosette ihrer hochsitzenden Muschelhaube zugelassen. Diese spalterbigen Tümmler werden nachweislich seit 1775 in Posen gezüchtert.
Den Königsberger Farbenkopf dagegen gibt es nur mit in Rosetten auslaufender Rundhaube und belatscht, oder

glattköpfig und glattfüßig immer mit rundem Kopf und hoher Stirn.

Die zutraulichen, sogenannten Bialostocka Kalotten wurden Mitte des 20 Jahrhunderts in Polen erzüchtet. Die mittelgroße Taube mit abfallender Haltung, breiter Brust ist belatscht und hat sehr gute Flugeigenschaften.

Warschauer Schmetterlinge sind noch dazugekommen, werden nur in Schwarz, Rot und Gelb gezüchtet, gelten als ruhige Vertreter mit leicht gebogenem Hals, sind glattköpfig mit starken Latschen und getigerter Zeichnung.

Wie schon anfangs erwähnt sind auch noch Züchter anderer kurzschnäbliger Rassen wie Berliner und Budapester Kurzen, Hamburger Tümmler und -kalotten, ja sogar Englischen Long Faced und Shortfaced Tümmler, sowie Märkische Elster als Liebhaber im Sonderverein angeschlossen und führen alljährlich gemeinsam den Städtekampf der Züchter der kurzschnäbligen Tümmler mit durch. Diese gemeinsamen Sonderschauen werden meist im Norden (Mecklenburg/Vorpommern z.B. Meyenburg, Altenstadt) durchgeführt, wo bis zu 1100 Kurzschnäbler gezeigt werden. Die Abende bei diesen Veranstaltungen werden gemeinsam in familiärer Atmosphäre verbracht.
Da fast alle Rassen mit Ammentauben (z.B. Kopenhagener Elster) gezüchtet werden, entstehen auch viele Kreuzungen, die zum Teil wiederverwendet werden können. Es entstehen so auch viele Zeichnungsfehler, wobei immer wieder die Spalterbigkeit weiterhelfen kann, was Lindner bei der abschließenden Tierbesprechung an Beispielen erklärt.

Als Dank für seinen vielfältigen Vortrag und die wunderbare Werbung für seine Rassen übereicht ihm Willi Roauer unter viel Applaus die NTC-Medaille.
Um 22:15 Uhr beendete der Vorsitzende die Jahresversammlung.

Ewald Schroft, 1. Schriftführer